



M a i.

Der Mai ist da, der Mai! Jetzt grünt und keimt
 Es überall auf Bergen und in Thälern,
 Die Wiesen sind mit weichem Gras bedeckt
 Drauf springen Lämmer, Ziegen, muntre Fül-
 len.

Die Bäche rieseln lustig durch das Land
 Und draus zu trinken kommen Hirsch' und Rehe.
 Der Wald schmückt sich mit Laub; Stieglitz
 und Zinken

Und Nachtigallen bauen drin ihr Nest
 Und singen ihre Lieder Tag und Nacht.
 Und auch bei uns im Dorf, da baut die Schwalbe
 Am Fenster Sims und zwitschert auf dem Dach
 Und oben auf der Scheune steht der Storch
 Und klappert vor Vergnügen mit dem Schnabel.
 Die Schmetterlinge flattern durch den Garten
 Und an Auzikeln hängt die Biene sich

Und saugt und saugt, es schmeckt so wundervoll!
 Wie steht doch ringsum Alles so geschmückt,
 Als müßt ein Feiertag sein? — Und richtig!
 Fingsten,

Das schöne Frühlingsfest, es ist gekommen!
 Der Maibaum steht gepuzt mit Strauß und
 Bändern

Die Fiedel schnurrt, es brummt der Bass, es
 schmettern

Trompeten drein. Nun tanzt, was Beine hat,
 Die Alten unterm Zelt, die Kinder draußen
 Am Buchenhag, und selbst die kleine Liese,
 Die eben erst gelernt die Beinchen setzen,
 Sie möcht's den Lämmern gleich thun und den
 Füllen,

Und oben sitzt der Hans und bläst dazu.